FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

03. Mai 1724

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472

Visual Library

4.

die Facultæt.

8. Nachmittag von 2 biß gegen 5 Uhr facultæt gehalten.

Geantwortet

9. Geantw. dem Hn. von Daßel.

— Hn. General Superint. Krebs. Meiningen.

— Hn. Christian Gottlieb Magnus. Advoc. zu Jüterbog.

Brief von

10. Brief von dem Hn. Elers. Leipzig.

Brief an

11. Geschrieben an Hn. Brunhardt. Past. Wenigen Jena.

den 3. Mai.

Briefe von

1. Brief empfangen von Hn. Carl Seyfriedt. Stadt. Pfarrer in Herrschrukk.

— Hn. Archidiac. Laurentio. Graitz.

— von der Fr. Abbatißin von Schaken. Gräfin zu Waldeck.

— von Joh. Ludwig Teutschbein. Dragun.

— von M. E. P. Gräfin zu Sayn u. Wittgenstein. Berlenburg.

— von Hn. Johann Schard. Superint. zu Culmbach.

— von der Fr. Christiana Helena von Ponickau. Weigersdorff.

— von C. F. v. Zaionscheck Weigersdorff.

— von Hn. Elers. Leipzig.

CH A 178:1

Briefe an ——

2. Geschrieben an
Hn. Flees. Leipzig.
— — Hn. Archidiac. Laurentium. Graitz.
— — Hn. Christian Ludw. Arends. Kayserl. Postm. Goßlar.
— — an Hn. Stadt-Pfarrer Seyfried in Herrenschruck.

Gesprochen mit ——

3. Gesprochen mit dem Glaser von Herrenschruck, welcher einen knaben namens Joh. George Kröner von Hn. Stadt-Pfarrer Seyfried überbracht.

Antwort an Hn. Seyfried.

Dem Hn. Seyfried habe ich geantwortet, ich wolte den knaben ins Th. recipiren, wenn eine Stelle vacant würde, ich könte aber die Zeit nicht determiniren; indeßen möchten sie 20 thlr zu deßen sustentation schicken, die berechnet werden solten, daß sie auf ihn gewendet wären, u. das Waysenhaus nicht davon participiret hätte.

Doch habe ich dem Knaben gleich freye information u. den Abendtisch im Th. gegeben.

Gesprochen mit ——

— mit H. Joh. Schard Stud. Juris, Super. Culmbac. filio.

Herr Loders abreise.

— mit H. Loder, der verreiset; u. cessiret nun das dessein mit den Jüden, so ich ihm völlig declariret.

6.

Gesprochen mit — — mit H. Kleffel, der zu einem Amtmann bey Einbeck ziehet.

Besuchete — — 4. Besuchet die bey Frl. von Denstädt. der kranckhsind, nemlich die beyden ältesten.

Die Singstunde. 5. Die Singstunde gehalten über. Act. 3, 1–16.

den 4ten Mai. 1724.

Brief an Elers. 1. Geschrieben an H. Elers. Leipzig.

Reichete das H. Abendmahl 2. Der ältesten Frl. von Denstädt habe auf ihr verlangen das H. Abendmahl gereichet; ist mit einem hitzigen Fieber befallen.

Brief von — 3. Brief von H. Schencken von Wisbaden.

Reise nach Lauchstädt. 4. Bin nebst meiner Frauen nach Lauchstädt gefahren, u. daselbst mit Frl. von Münchhausen u. Frl. von Bismarck, die sich des brunnens bedienen, gesprochen.

Gesprochen mit — 5. Gesprochen mit H. Wallbaum wegen des jungen Ladau, u. Hn. Collin.

Briefe von — 6. Brief von Hn. Fried. Ziegenhagen London.

— — von Hn. Elers. Leipzig.

— — von Hn. Joh. Friedr. Wagner. Berlin.

Brief an H. Gr. Henckel. 7. Gesch. an Hn. Grafen Henckel. Pölz.